Die neueste Lüge

über die

israelitische Allianz,

ein Probestück aus der antisemitischen Moral.

Von

Dr. S. Neumann,

Mitglied des Central-Comités der israelitischen Allianz.

Separat-Abdruck aus der „Volks-Zeitung“.



Berlin, 1883.

Druck und Verlag der „Volks-Zeitung“, Act.Ges.

Um Nachdruck wird gebeten.



Die neueste Lüge über die israelitische Allianz,

ein Probestück aus der antisemitischen Moral.

I.

Die allgemeine israelitische Allianz besteht nun bald ein Vierteljahrhundert. Während dieses ganzen Zeitraumes — von ihrem kleinen Anfange bis jetzt, wo sie zu einer stattlichen Institution herangewachsen ist — war sie das stetige Ziel der Schmähungen, Verleumdungen und Denunziationen der Judenhasser. Die Allianz hat sich dadurch in der Erfüllung ihrer Aufgabe keinen Augenblick beirren lassen. Festhaltend an ihrem Programm — welches den Gedanken von der allgemeinen menschlichen Bruderliebe zum Ausgangs- und Zielpunkt hat — ist sie im offenen und mutigen Kampfe gegen Fanatismus und Aberglauben für das gleiche politische und bürgerliche Recht der Juden eingetreten, war sie überall und meist in erster Reihe zur Stelle, wann und wo es galt, den Opfern der Verfolgung Hilfe und Rettung zu bringen. Vor Allem aber hat sie ihre treue und unermüdliche Arbeit jenen armen Glaubensbrüdern gewidmet, die eine grausame, durch Jahrhunderte währende Unterdrückung und Verfolgung unwissend und elend gemacht hat. Diese Unglücklichen und Verstoßenen zur vollen Menschenwürde wieder aufzurichten — ihre wahrhafte geistige und moralische Emanzipation durch Unterricht und Arbeit — das ist das eigenste Werk der Allianz, für welches sie ihre ganze Kraft eingesetzt hat. Den feindlichen Angriffen aber, die genau mit den wachsenden Erfolgen der Allianz und eben wegen derselben immer gehässiger und unverschämter geworden, hat sie nichts als schweigende Missachtung entgegengesetzt. Ist doch Alles, was immer von der Allianz geplant oder ausgeführt worden ist, im vollsten Lichte der Oeffentlichkeit vor sich gegangen. Solcher sonnenklaren Oeffentlichkeit ist es sicherlich nicht am wenigsten zu danken, daß die mancherlei finsteren Machinationen gegen die Allianz noch immer

ohnmächtig geblieben sind, daß die nebelhaften Gebilde von der geheimen Macht der Allianz und ihrer mysteriösen Organisation selbst in gespenstergläubigen Gemütern nicht mehr Furcht und Schrecken zu erregen pflegen. Nach wie vor wird deshalb die Allianz ihr eigenes Werk im Lichte der Oeffentlichkeit fortführen, die Werke der Verleumder und Hasser aber auch fernerhin lediglich ignoriren. — Wenn das Zentralkomite der Allianz dennoch sich soeben zu einer Notiz herbeigelassen hat, in welcher ein, von dem französischen Antisemitenblatt veröffentlichter angeblicher Aufruf Cremieux's zur Gründung der israelitischen Allianz für durchweg erdichtet erklärt wird, so ist dies ausdrücklich nur deshalb geschehen, weil die antisemitische Hetzpresse in Deutschland sich beeilt hat, dem französischen Falsifikat die weiteste Verbreitung zu verschaffen. Wir aber finden uns eben deswegen veranlasst, an dieser neuesten Großtat des internationalen Antisemitismus durch eine etwas schärfere Beleuchtung ein Exempel zu statuiren und meinen damit, zugleich auch der öffentlichen Moral und Sicherheit einen Dienst zu leisten.

Der »L'Antisémitique« — das französische Antisemitenblatt, etwa vom Kaliber der „Ostendzeitung", aber zugleich alle übrigen deutschen Spielarten repräsentirend — hat in seiner Nr. 19, im Oktober, als angeblich authentisches Dokument den Aufruf gebracht, mit welchem Cremieux, im Jahre 1874, die allgemeine israelitische Allianz begründet haben soll. Es ist vorweg verdächtig, daß der »L'Antisémitique« einen Aufruf, der doch zu Tausenden in alle Welt gegangen sein soll, „der konfidentiellen Mitteilung eines hochgestellten Anonymus verdanken will"! Und noch schlimmer ist, daß die ganze Fälschung durch eine offenbare Lüge inszenirt wird. Denn einmal ist die Allianz nicht erst im Jahre 1874, sondern schon 1860 gegründet worden, und zweitens ist Crémieux, an der Gründung der Allianz überhaupt nicht beteiligt. Doch das sind Kleinigkeiten; handelt es sich doch um eine Urkundenfälschung, die in der boshaftesten Absicht ersonnen und mit allem betrügerischen Raffinement vollbracht ist. Beide Aktenstücke, das echte und das falsche, werden hiermit in den vier Anlagen A und B dem Leser vorgelegt. Aus denselben ergiebt sich folgender Tatbestand. Im Jahre 1860 haben von Paris aus sechs Männer — und Cremieux ist, (wie der Leser sieht), nicht unter ihnen — einen Aufruf „an alle Israeliten" erlassen zur Gründung der allgemeinen israelitischen Allianz. Die fünfzehn Sätze des echten Aufrufs beginnen mit Si Vous, zumeist mit den drei Worten: „Si Vous croyez" (Wenn Ihr glaubt). Dank diesen drei harmlosen Worten wird der Fälscher in flagranti ertappt. Ganz wie in dem echten Aufrufe beginnt auch im Falsifikat (B. Nr. 6, a—f) jeder an die Israeliten gerichtete Satz mit eben diesen drei Worten „Si Vous croyez" „wenn Ihr glaubt". Aber sie

sind nichts als als die gestohlene Marke, unter welcher die Contrebande eingeschmuggelt werden soll. Von dem Gehalt des echten Aufrufs findet sich in diesen sechs Sätzen des Falschmünzers nichts, als eben diese drei Worte!

Auf welche Sätze des echten Aufrufs die gefälschten gemünzt sein mögen, kann man höchstens vermuten: die anklingenden Phrasen sollten die Täuschung verdecken; aber den echten Aufruf nach Sinn und Inhalt durchweg entweder zu verdrehen, oder vielmehr in sein volles Gegenteil zu verkehren — das war der Zweck der Fälschung. Mag der Leser selbst die echten Sätze zu ermitteln versuchen, auf welche es bei der Fälschung abgesehen scheint, — wir wagen kaum eine Andeutung, ob es etwa auf eine Parodie der echten Nummern 1, 7, 8, 5, 4, 15 abgesehen — und möge er darnach entscheiden, ob an der Fälschung die Plumpheit oder die Frechheit bemerkenswerter ist.

II.

Der übrige Teil des Falsifikats, die acht Sätze, welche Anfang und Ende des angeblichen Cremieux'schen Aufrufs darstellen, sind in gleicher Weise lediglich gefälscht oder vielmehr erlogen. Nach dem von der qualifizirten Urkundenfälschung bereits erbrachten Beweise — würde diese Erklärung genügen, wenn es sich um das Verdikt über einen anonymen Fälscher handelte. Dieser Fall enthüllt jedoch, und zwar gleichsam typisch, Methode und Moral der antisemitischen Hetze. Dem frivolen, in Frankreich ausgearbeiteten und in Deutschland bestens fruktifizirten Manöver mögen deshalb wohl noch einige Bemerkungen gebühren, zumal in einem Augenblicke, wo, zur internationalen Kräftigung des Antisemitismus, von seinem obersten Agitator es versucht wird, die deutsche Spezies desselben in fremde Lande zu importiren.

Wie der Vergleich unmittelbar ergiebt, stehen die fünf Anfangs- und drei Schlusssätze des fingirten und Cremieux angedichteten Aufrufs mit dem echten Aufruf überhaupt in gar keiner Beziehung. Selbstverständlich findet sich von den Ungeheuerlichkeiten, welche sie der Welt vorlügen sollen, ebenso wenig in den Allianzberichten wie in Cremieux's Reden irgend eine Spur. Diese Sätze des Falsifikats (B1—5 und 7—9) sind einfach erdichtet; nur hier und da lässt ein Satzbruchteil oder eine anklingende Phrase vermuten, welche Stelle aus einer Cremieux'schen Rede von dem Fälscher genau in ihr Gegenteil verkehrt, oder zur Verhüllung der Fälschung verwendet worden ist. Die Spezialerhebung, zur vollständigen Ueberführung des Fälschers, kann und soll sehr kurz sein.

Die allgemeine israelitische Allianz ist gerade aus dem Gedanken geboren worden, daß die Juden überall zum vollen und gleichen Bürgerrecht ihres Vaterlandes berufen sind. In einem Exposé zur Gründung der Allianz im Jahre 1860 heißt

es wörtlich: Sollen wir nicht wollen, daß, wie wir in Frankreich Franzosen sind, unsere Glaubensgenossen in Deutschland Deutsche seien, daß sie in Moskau Russen, in Madrid Spanier, in Rom Italiener seien? Mit dem Gedanken und der praktischen Wirksamkeit der Allianz steht Gleichgiltigkeit gegen die Rechte und Pflichten der Nationalität in direktem Widerspruch. Und in der Tat, nicht kosmopolitische Gleichgiltigkeit, vielmehr nationaler Uebereifer hat den in Nummer 1 denunzirten Ausspruch Cremieux's hervorgerufen. In einer Generalversammlung der Allianz am 13. Mai 1872, **der ersten nach dem französischen Kriege,** als durch nationale Eifersucht von hüben und von drüben der einheitliche Bestand der Allianz gefährdet erschien — da mahnte Cremieux — der selbst in dieser Versammlung über den französischen Patrioten den Präsidenten der allgemeinen israelitischen Allianz einige Augenblicke vergessen hatte — unter voller und herzlicher Anerkennung der jeglicher Nation obliegenden patriotischen Pflichten — zur Einigkeit eben mit jenen Worten: „Unsere Allianz ist nicht französisch, nicht englisch, nicht deutsch oder italienisch — sie ist die allgemeine israelitische Allianz. **Unsere verfolgten und verstoßenen Brüder bedürfen unserer vereinten Kräfte!**" Diese Worte Cremieux's, welche bei einer bestimmten Veranlassung, zwölf Jahre nach der Gründung der Allianz, zur Beschwichtigung hochgesteigerter Nationalgefühle, oder zur Mäßigung nationaler Prätensionen gesprochen worden sind, diese Worte also hat der Fälscher aus ihrem Zusammenhange gerissen und sie in ihr gerades Gegenteil verkehrt. Um dies desto besser zu können und um sie zugleich als falsches Motto und lügnerische Signatur der Allianz zu gebrauchen, hat er sie erstens an die Spitze seines erdichteten Gründungsaufrufs vom Jahre 1874 gestellt, und zweitens in den folgenden Sätzen (B, Nr. 2—5) die Vaterlandslosigkeit der Juden, ihre Gleichgiltigkeit und Feindschaft gegen die fremden Nationen, ihren exklusiven Religionsstolz ꝛc. ꝛc. einfach dazu gedichtet. Ebenso sind natürlich die drei Schlusssätze (B, Nr. 7, 8, 9.) von dem nahe bevorstehenden Beute- und Rachezug der jüdischen Großmacht, genannt „israelitische Allianz", behufs Eroberung des Universums und seiner Schätze, einfach erdichet — womit natürlich nicht präjudizirt sein soll, ob an dieser antisemitischen Missgeburt Wahnsinn nicht ebenso beteiligt sein mag, als Niedertracht!

Nur noch auf einige wenige Punkte, weil sie gleichfalls einen Einblick in die Methode und Werkstatt des Fälschers gewähren, sei hingewiesen.

Ein Lügner muss ein gutes Gedächtniss haben! Mit dem falschen Aufruf wird die Gründung der Allianz überhaupt erst proponirt (B, Nr. 1) und doch ist (in Nummer 8) das Universum schon von Komité's umspannt, stark genug und bereit,

die Welt für Israel zu erobern! Hier verdreht der Fälscher eine Bemerkung Cremieux's in der Generalversammlung des Jahres 1875, d. h. 15 Jahre nach der Gründung; in derselben ist einfach gesagt, daß, wiewohl immer neue Komité's sich bilden, der Fortschritt leider noch immer ein sehr kleiner sei!

Der Fälscher läßt seinen Cremieux in Haß und Hohn über den darniederliegenden Katholizismus triumphiren (B, Nr. 7). Die einzige auf den Katholizismus bezügliche Stelle in den Reden Cremieux's ist dagegen der offene Ausdruck der Hochachtung und Dankbarkeit: „Haben wir Achtung," sagt der echte Cremieux (in der Generalversammlung am 12. Mai 1872), „vor der katholischen Religion, zunächst weil unsere Achtung jeder Religion gebührt, welche Gott und die Unsterblichkeit der Seele anerkennt und dann weil, zumal wir französische Juden, in ewiger Dankbarkeit dessen eingedenk sein müssen, daß das katholische Frankreich zuerst unter allen Nationen uns, die 1800 Jahre lang Proskribirten, wieder in unsere Rechte eingesetzt hat."

Das Plagiat des Fälschers an der Bibel (Nummer 8) berührt natürlich weder die Allianz, noch Cremieux; als dieser einst — gelegentlich der Orientschulen der Allianz — dem gelobten Lande und Jerusalem eine pietätvolle Erinnerung widmete, da hat er derselben folgende Worte hinzugefügt: „Gewiss, wir freilich denken nicht, nach Jerusalem zurückzukehren, wir wollen den geheiligten Boden unseres angebeteten Vaterlandes nicht verlassen! Unser Vaterland ist Frankreich, französische Christen, wir sind Eure Brüder!" Und endlich (Nr. 9) die „Reichtümer der ganzen Erde", um die jüdische Habgier und den jüdischen Haß zur Gründung der israelitischen Allianz anzustacheln!

III.

Nicht um noch gegen den Fälscher Beweismaterial zu liefern, sondern zur Signatur des Geistes, in welchem die israelitische Allianz eine wahrhafte Kulturmission, und zwar weit über den Kreis der Glaubensgenossen hinaus, durch ihre Orientschulen erfüllt, mögen einige Worte Cremieux's noch eine Stelle finden. „Unsere Schulen, sie sollen die Kinder mit der Liebe zur Arbeit erfüllen. Die Arbeit, allein die Arbeit giebt in unserm Jahrhundert dem Menschen seine wirkliche Superiorität, die Arbeit des Handwerkers, des Ackerbauers, nicht minder als die geistige Arbeit. Die Reichtümer, in Börsencoups oder durch glücklichen Zufall gewonnen, können durch ihren falschen Glanz nur blenden. Das Vermögen, welches man respektirt, es wird allein erworben durch beharrliche, Tag für Tag im Schweiße des Angesichts verrichtete Arbeit." (General-Versammlung vom 19. Februar 1867.) Und ein anderes Mal, (in der Gen.-Versammlung des Jahres 1875)

wieder von den Orientschulen sprechend, ruft er seinen Zuhörern zu: „Um unsere Pflicht ganz zu erfüllen, müssen wir Allen, die wir erziehen und wieder aufrichten wollen, jenes Gefühl brüderlicher Eintracht einflößen, welches aus der ganzen Menschheit eine einzige Familie macht und damit alle Trennungslinien zwischen den verschiedenen Rassen, den verschiedenen Religionen verschwinden läßt. **Man muss ihnen ins Herz pflanzen jenes aus unserem israelitischen Gesetz geschöpfte, durch den christlichen Glauben proklamirte Prinzip: „Liebet Euch unter einander, liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst.“**

Wie Cremieux — in seinen ersten Reden 1864 und 1865 — „unseren Brüdern von jeglichem Glauben die Bruderhand reicht“ und ausruft: „Haben wir — Juden, Katholiken, Protestanten, Mohamedaner — nicht denselben Ursprung, ist nicht derselbe Gott unser Aller Vater?“ Wie er „die Bekenner jedes Glaubens“ anruft „mit zu helfen an dem Werke der Civilisation“ wie es ihm eine wahre Herzensfreude ist, daß es der israelitischen Allianz, die selbst von der allgemeinen evangelischen Allianz wie von einer Schwesterinstitution gefördert und ermutigt worden war, vergönnt gewesen sei, den verfolgten Christen des Libanons die erste und größte Gabe zu vermitteln — ebenso überliefert er in seiner letzten Rede — 1878 — seiner Allianz es gleichsam wie eine Erbespflicht, „ihren Kindern es durch Lehre und Erziehung einzuprägen, daß zwischen den Bekennern der verschiedenen Religionen kein Unterschied existirt.“ Indess, um die öffentliche Meinung über die israelitische Allianz und den Mann, welcher während einer langen Reihe von Jahren an ihrer Spitze gestanden hat, in aller Wahrheit zu orientiren, dazu wird sich eine würdigere Gelegenheit bieten.*) Die unausfüllbare Kluft aber, welche die Wirklichkeit von dem Gebilde des Fälschers trennt, sollte an einem Beispiele veranschaulicht werden und damit mag auch die Feststellung des Tatbestandes geschlossen sein.

IV.

Das Urteil über das an der israelitischen Allianz verübte Bubenstück stellen wir der öffentlichen Meinung anheim. Unsererseits sollen an die tatsächliche Darlegung nur einige kurze Bemerkungen oder praktische Schlussfolgerungen geknüpft werden.

---

*) Zur Berichtigung eines weit verbreiteten Irrtums sei hier bemerkt, daß Cremieux zuerst im Juli 1863 — also drei Jahre nach ihrer Gründung — zum Präsidenten der Allianz erwählt worden ist. Sein Nachfolger war 1866 unser Landsmann, der berühmte Orientalist Munk. Nach dessen Tode übernahm Cremieux im Jahre 1868 wieder das Präsidium, das er bis zu seinem Todestage, dem 10. Februar 1880, inne gehabt hat.

1) In der neuesten antisemitischen Lüge ist wieder einmal der Beweis geliefert, daß an der israelitischen Allianz, wie sie seit einem Vierteljahrhundert existirt und wirkt, keinerlei Makel und keine Schuld haftet: weil ihren Hassern und Verleumdern jegliche Tatsache fehlt, darum müssen Lüge und Fälschung die Angriffe liefern.

Das war den „klugen Leuten" — und ihre Zahl ist groß — längst bekannt; ihnen erscheint auch unsere Enthüllung als eitel verlorene Mühe. War doch für jeden „klugen Mann" die Fälschung durch ihre Abgeschmacktheit und Ungeheuerlichkeit schon klar genug! Warum aber ermüden die antisemitischen Fälscher und ihre Helfershelfer dennoch nicht in ihrer saubern Kunst? Nun, die Antisemiten sind eben keine schlechten Psychologen, sie verstehen sich gar gut auf die menschliche Natur. Nicht blos auf die Leichtgläubigkeit des großen Haufens, noch mehr und vielleicht noch sicherer wird auf den ehrlichen Mann von Treu und Glauben spekulirt, auf die ehrlichen und anständigen Leute, welchen solche Lüge und solche Täuschung unter der Maske des heiligen Eifers für Gott und Vaterland durchaus unglaublich und unmöglich erscheint.

Die Verwirrung und Vergiftung, welche solche Spekulation bereits herbeigeführt hat, ist wahrlich groß genug. Um nach der altbewährten Methode auch der neuesten Lüge, dem französischen Falsifikat, den Erfolg zu sichern, hat der deutsche Antisemitismus, in echt internationaler Sinnesgemeinschaft, alle seine Hilfstruppen aufgeboten. Nicht blos alle antisemitischen Winkelblätter und Tausende und Tausende von Flugblättern haben den Aufruf des Juden Crémieux massenhaft verbreitet — auch die Neue preußische Zeitung hat der französischen Ostendzeitung die Heeresfolge nicht versagt. Hat sie doch den „angeblichen" Aufruf von A bis Z abgedruckt mit der vorsichtig zweideutigen Frage(!), ob das Aktenstück wirklich apokryph sei, und mit der unvorsichtigen Bemerkung, daß nichts vorliege, was die Echtheit unwahrscheinlich erscheinen lasse! Das klingt und wirkt ganz und gar wie eine Empfehlung — und durch ihre neuerliche, einem jüdischen Blatte entnommene Notiz, daß von dem Zentralkomite der Allianz das Aktenstück für erdichtet erklärt worden sei, ist Abdruck und Empfehlung nicht gut gemacht. Es darf erwartet werden, daß die Neue preußische Zeitung auch Raum finden wird, um ihre Leser genügend aufzuklären über die Fälschung, der sie zum Opfer gefallen sind, und daß sie für ihre eigne unvorsichtige Bemerkung, mit welcher auch sie dem Falsifikat den Weg geebnet hat, ein Wort finden werde, welches sie von dem Fälscher und seinen Helfershelfern trennt!

2) Unsere Ueberschrift „Die neueste Lüge über die israelitische Allianz" bedarf — Dank dem internationalen Wetteifer der Judenhasser — bereits der Berichtigung. Der deutsche Antisemitismus, um dem französischen nichts schuldig zu bleiben, hat

sich beeilt und die Goldquelle der Allianz — zu Nutz und Frommen der deutschen Fortschrittspartei — entdeckt! Neu ist diese an die goldene Internationale anklingende Idee eben nicht und wird wohl auch sonst von Niemandem ernst genommen. Die Allianz steht aller Politik fern; wie sie der in Afrika, Asien und auch „Halbasien" verfolgten und gemordeten Juden sich angenommen, an Regierungen und Kongresse Petitionen gerichtet hat, weiß alle Welt. Aber mag alle Welt über den allerneuesten Wahnwitz des deutschen Antisemitismus lachen, die Allianz und ihre Freunde können leider nicht lachen. Ist doch das einzige Geheimniss der Allianz — allerdings für alle ihre Mitarbeiter ein gar offenes — ihre bittere Finanznot. Durch solche Not wird gerade die segensreichste Schöpfung der Allianz — ihre Orientschulen — schwer getroffen. Nur zu bitter wird es von der Allianz empfunden, daß der immer dringendere und immer lautere Ruf nach mehr und nach neuen Allianzschulen unerhört bleiben muss — wegen mangelnder Mittel! Erst vor wenigen Monaten hat das Zentralkomite der Allianz die herzliche und dringende Bitte an ihre Freunde gerichtet, daß sie milde Gaben für die Orientschulen sammeln möchten! In Wahrheit und Wirklichkeit bilden die einzigen Ausgabeposten der Allianz ihre Schulen und die Kosten für die öffentliche Berichterstattung. *)

3) Die Judenfeinde bekämpfen in der allgemeinen israelitischen Allianz lediglich ihren natürlichen Feind. Der Hass, mit welchem die Antisemiten diese, der Ehre des Judentums, sowie dem Recht und dem moralischen und geistigen Fortschritt der Juden gewidmete Institution verfolgen, mag vielleicht der sicherste Maßstab dafür sein, in welchem Grade sie die Teilnahme ihrer Freunde verdient. Und dennoch, trotz der immer gehässigeren und immer schamloseren Angriffe, ist diese Teilnahme weit zurückgeblieben hinter dem Zweck und Ziel der Allianz! Die auch in jüdischen Kreisen noch gar beschränkte Kenntniss von der Wirksamkeit und dem Wesen der Allianz verschuldet es gewiss nicht am wenigsten, wenn jener Spekulation der antisemitischen Fälscher und Denunzianten, bei der es auf die Verwirrung der ehrlichen Leute von Treu und Glauben abgesehen ist, auch bei den Juden nicht aller

---

*) 1) Außer der Ackerbauschule in Jaffa und einigen erst in neuester Zeit errichteten Handwerksschulen erhält oder unterstützt die Allianz jetzt 50 Schulen mit einer Schülerzahl von ca. 8000. Viele dieser Schulen werden auch von Kindern der verschiedenen christlichen Glaubensbekenntnisse und von mohamedanischen besucht. Die christlichen und mohamedanischen Schüler sind vorzugsweise Kinder der höheren und höchsten Beamten. 2) Seit ihrem Anfange bis auf diesen Tag hat die Allianz regelmäßig ihre halbjährlichen Berichte veröffentlicht; diese Berichte enthalten eine detaillirte und gewissenhafte Rechenschaft über die Wirksamkeit der Allianz. In der Erfüllung ihrer Pflicht gegen die Oeffentlichkeit wird die Allianz sicherlich von keiner ähnlichen Institution übertroffen, von den wenigsten schwerlich erreicht.

Erfolg fehlt. Eine beispielsweise Andeutung möge genügen. Die ehrende und dankbare Erinnerung, welche vor wenigen Jahren dem verstorbenen Präsidenten der israelitischen Allianz Synagogen und Vereine widmeten, wurde von allen antisemitischen Blättern unisono der patriotischen Entrüstung des deutschen Volkes denunzirt, dieweil der Jude Cremieux es gewesen sei, der 1870 die Deutschen aus Paris verjagt habe; die Denunziation war bekanntlich eine Lüge. An der Ausweisungsordre, von der Regierung Napoleons am 12. August erlassen, ist Cremieux, der erst am 4. September in die Regierung eingetreten war, gar nicht beteiligt. Aber darum hat die Lüge nicht weniger ihre Wirkung geübt und allerlei Verwirrung, Verstimmung und Einschüchterung in jüdischen Kreisen herbeigeführt. — Ein gleicher Erfolg scheint auch wieder dieser neuesten Lüge über Cremieux und seinen angeblichen Aufruf nicht fehlen zu sollen! Eben in diesem Augenblicke veröffentlicht ein durchaus liberales Blatt, dem Cremieux's Denken und Wollen genau bekannt ist, nämlich „Die Bauhütte", den gefälschten Aufruf, den es „ultramontanen Blättern" entnommen hat. — Daß Cremieux dieses „wahnwitzige und staatsverräterische Schriftstück" verfasst haben könne, erachtet das Blatt freilich für „geradezu unmöglich". Aber dennoch muss und will es sich doch Gewissheit verschaffen und „bittet deshalb Berufene um Auskunft!" Und um gleiche Auskunft hat aus jüdischen Kreisen nicht Dieser oder Jener, sondern haben Männer gebeten, die durch Wissen und Bildung weit hervorragen und zugleich die israelitische Allianz aus Erfahrung sehr wohl kennen! In der Tat, Anfragen dieser Art haben nicht am wenigsten unsere Enthüllung mit veranlasst.

Oder was sonst ist Schuld, daß die Juden der Allianz gegenüber ihre Schuldigkeit nicht ganz und voll erfüllen? Diese Frage soll hier in keiner Weise beantwortet werden: nur an einem Beispiele sei zum Schlusse gestattet, sie als berechtigt zu erweisen. Die Stadt, die zugleich das Zentrum der deutschen Kultur und des deutschen Antisemitismus bildet, diese Stadt ist auch der Sitz einer jüdischen Gemeinde, die weithin unter allen jüdischen Gemeinden, und zwar nicht nur durch ihre 60 000 erreichende Seelenzahl, hervorragt — und in eben dieser Stadt bekunden der allgemeinen israelitischen Allianz 600, sage sechshundert, ihre Dankbarkeit und Teilnahme! Möge bald die zehnfache Zahl den alten Spruch bewähren: „Ihr habt Böses gegen mich gesonnen, Gott hat es zum Guten ersonnen."

Berlin, den 5. Dezember 1883.

A.

Der echte Aufruf vom Jahre 1860.

APPEL A TOUS LES ISRAÉLITES.

ISRAÉLITES!

1) Si, dispersés sur tous les points de la terre et mêlés aux nations, vous demeurez attachés de coeur à l'antique religion de vos pères, quelque faible d'ailleurs que soit le lien qui vous retienne;

2) Si vous ne reniez pas votre foi, si vous ne cachez pas votre culte, si vous ne rougissez pas d'une qualification qui ne pèse qu'aux âmes faibles;

3) Si vous détestez les préjugés dont nous souffrons encore, les reproches qu'on généralise, les mensonges qu'on repète, les calomnies qu'on fomente, les dénis de justice qu'on tolère, les persécutions qu'on justifie ou qu'on excuse;

4) Si vous croyez que la plus ancienne et la plus simple des religions spiritualistes doit garder sa place, remplir sa mission, proclamer son droit, manifester sa vitalité dans le grand mouvement d'idées toujours plus actif, dans la lutte de théories toujours plus ardente des sociétés modernes;

5) Si vous croyez que l'idée sublime et le culte rigoureux d'un Dieu unique dont nous sommes les antiques dépositaires et les obstinés défenseurs, doivent être préservés plus que jamais des calculs intéressés ou des atteintes du doute et de l'indifférence;

6) Si vous croyez que la liberté de conscience, cette vie de l'âme, n'est nulle part mieux sauvegardée pour tous les hommes que dans les États où les juifs l'ont tout entière;

7) Si vous croyez que la foi de ses ancêtres est pour chacun un patrimoine sacré, que le foyer, que la conscience sont inviolables, qu'il ne faut plus revoir ce qu'on a vu trop récemment encore;

8) Si vous croyez que l'union est un bien, que, partageant des nationalités différentes, vous pouvez cependant mettre encore en commun, en dehors de tous les partis, vos sentiments, vos désirs et vos espérances;

9) Si vous croyez que, par les voies légales, par l'invincible puissance du droit et de la raison, sans causer aucun trouble, sans effrayer aucun pouvoir, sans soulever d'autres colères

B.

Der gefälschte Aufruf von 1874. (Aktenstück des „L'Antisémitique".)

1) „L'ALLIANCE que nous nous proposons d'établir, leur „dit Crémieux, n'est pas une alliance française ou anglaise, „suisse ou allemande; ELLE EST JUIVE, elle est universelle.

2) „Et d'ailleurs, est-ce à nous à aller au devant des autres, „nous, les représentants de la vérité et de la seule religion „rationnelle? Les autres peuples sont divisés en nations, „nous seuls n'avons que des coréligionnaires et n'avons pas „de concitoyens. Non le Juif ne sera le frère du chrétien „et du musulman que lorsque la lumière de la foi judaïque aura lui partout.

3) „Dispersés au milieu des peuples hostiles à nos droits „et à nos intérêts, NOUS RESTERONS AVANT TOUT JUIFS. La na„tionalité pour nous c'est la religion de nos pères; NOUS „N'EN RECONNAISSONS PAS D'AUTRE.

4) „Nous habitons sur des terres étrangères et nous ne pou„vons nous intéresser aux vicissitudes de ces pays qu'autant „que nos intérêts moraux et matériels sont en péril.

5) „LA DOCTRINE ISRAÉLITE DOIT UN JOUR S'IMPOSER AU MONDE ENTIER.

6) ISRAÉLITES!

a. „Si dispersés sur tous les points de la terre vous vous „regardez toujours comme membres de la nation élue;

b. „Si vous croyez que la foi de ses ancêtres est le seul „patriotisme avouable;

c. „Si vous croyez que malgré vos nationalités apparentes „vous ne soyez qu'un seul peuple;

d. „Si vous croyez que le judaïsme doit reprendre le rang „qui lui a été ravi;

e. „Si vous croyez enfin que le judaïsme seul représente la „vérité religieuse et politique;

f. „Si vous croyez toutes ces choses, Israélites du monde „entier, venez, écoutez notre appel, accordez-nous votre adhé„sion; L'OEUVRE EST GRANDE ET SAINTE: LE SUCCÉS EST CERTAIN.

7) „LE CATHOLICISME, NOTRE ENNEMI SÉCULAIRE, „SUCCOMBE FRAPPÉ A LA TÊTE.

que celles de l'ignorance, de la mauvaise foi et du fanatisme, vous pouvez obtenir beaucoup pour rendre beaucoup en retour par votre travail et votre intelligence incontestée;

10) Si vous croyez qu'un grand nombre de vos coreligionnaires, encore accablés par vingt siècles de misère, d'outrages et de proscriptions, peuvent retrouver leur dignité d'hommes, conquérir leur dignité de citoyens;

11) Si vous croyez qu'il faut moraliser ceux qui sont corrompus, et non les condamner; éclairer ceux qui sont aveuglés. et non les délaisser; relever ceux qui sont abattus, et non se contenter de les plaindre; défendre ceux qui sont calomniés, et non se taire; secourir partout ceux qui sont persécutés, et ne pas seulement crier à la persécution;

12) Si vous croyez que des ressources aujourd'hui disséminés, des travaux isolés, des influences sans portée suffisante, des volontés sans direction, des aspirations sans objet défini, peuvent trouver par l'association un emploi meilleur, et faire sentir l'action de tous à tous les coins du globe;

13) Si vous croyez que ce serait un honneur pour votre religion, une leçon pour le peuples, un progrès pour l'humanité, un triomphe pour la vérité et pour la raison universelles, de voir se concentrer toutes les forces vives du judaïsme, petit par le nombre, grand par l'amour et la volonté du bien;

14) Si vous croyez enfin que l'influence des principes de 89 est toute-puissante dans le monde, que la loi qui en découle est une loi de justice, qu'il est à souhaiter que partout son esprit pénètre, et que l'exemple des peuples qui jouissent de l'égalité absolue des cultes est une force;

15) Si vous croyez toutes ces choses, israélites du monde entier, venez, écoutez notre appel, accordez-nous votre adhésion, votre concours; l'œvre est grande et bénie peut-être:

Nous fondons l'ALLIANCE ISRAÉLITE UNIVERSELLE!

Les Membres de la Commission Provisoire d'Organisation:

ASTRUC (Aristide), rabbin-adjoint.
CAHEN (Isidore), professeur au Séminaire rabbinique.
CARVALLO (Jules), ingénieur des ponts et chaussées.
LEVEN (Narcisse), avocat à la Cour impériale.
MANUEL (Eugène), professeur aggrégé de l'Université.
NETTER (Charles), négociant.

---

8) „Nous avons actuellement des comités dans toutes les „contrées du monde. Chaque jour le réseau qu'Israël va jeter „sur le globe s'étendra, et nous verrons s'accomplir les pré- „dictions sublimes de nos Livres Saints. Le jour vient où „Jérusalem deviendra la maison de prière de toutes les nations „réunies en une seule, ET OU LE DRAPEAU DU MONOTHÉISME IS- „RAÉLITE FLOTTERA SUR LES PLAGES LES PLUS LOINTAINES.

9) „Profitons de toutes les criconstances. Nos forces sont „immenses, sachons les utiliser à propos. Que pourriez-vous „craindre? LE JOUR N'EST-IL PAS PROCHAIN OU LES RICHESSES „DE LA TERRE APPARTIENDRONT EXCLUSIVENDENT AUX JUIFS!"

A.

Der echte Aufruf vom Jahre 1860.

Israeliten!

1) Wenn Ihr zerstreut über alle Punkte der Erde und mit den Völkern vermischt der alten Religion Eurer Väter von Herzen treu bleibt, wie schwach auch das Band sein mag, welches Euch fesselt;

2) Wenn Ihr Euren Glauben nicht verläugnet, wenn Ihr Euren Kultus nicht verheimlicht, wenn Ihr über eine Bezeichnung nicht errötet, die nur schwache Seelen drückt;

3) Wenn Ihr die Vorurteile, unter denen wir noch leiden — die Vorwürfe, welche man verallgemeinert, die Lügen, welche man wiederholt, die Verleumdungen, welche man nähret, die Rechtsverweigerungen, welche man duldet, die Verfolgungen, welche man rechtfertigt oder entschuldigt — verabscheut;

4) Wenn Ihr glaubt, daß die älteste und einfachste der spiritualistischen Religionen ihren Platz behaupten, ihre Mission erfüllen, ihr Recht geltend machen, ihre Lebenskraft offenbaren muss in der großen, stets lebhafter werdenden Ideenbewegung, in dem stets heißer werdenden Theorienkampf der modernen Gesellschaft;

5) Wenn Ihr glaubt, daß der erhabene Gedanke und der strenge Kultus eines einzigen Gottes, dessen alte Träger und beharrliche Verteidiger wir sind, mehr als jemals geschützt werden müssen vor interessirten Berechnungen oder vor Angriffen des Zweifels und der Gleichgiltigkeit;

6) Wenn Ihr glaubt, daß die Gewissensfreiheit — das Leben der Seele — allen Menschen nirgends sicherer verbürgt ist als in den Staaten, wo die Juden sie ganz und gar besitzen;

7) Wenn Ihr glaubt, daß der Glaube seiner Vorfahren für einen Jeden ein heiliges Erbteil ist, daß der Heerd, daß das Gewissen unantastbar sind, daß man nicht wieder erleben darf, was man soeben erst erlebt hat;

8) Wenn Ihr glaubt, daß die Eintracht ein Gut ist, daß Ihr, wenn auch verschiedenen Nationalitäten angehörend, dennoch — außerhalb jeglichen Parteistandpunktes — Eure Gefühle, Eure Wünsche und Eure Hoffnungen auf etwas Gemeinsames richten könnt;

9) Wenn Ihr glaubt, daß Ihr auf gesetzlichem Wege, durch die unbegrenzbare Macht des Rechts und der Vernunft, ohne irgend wie Unruhe anzustiften, ohne irgend welche Macht zu erschrecken,

B.

Der gefälschte Aufruf von 1874. (Aktenstück des „L'Antisémitique".)

1) Die Allianz. die wir zu gründen beabsichtigen, sagt Crémieux zu ihnen, ist nicht eine französische oder englische, schweizerische oder deutsche Allianz; sie ist eine jüdische, sie ist eine allgemeine.

2) Und übrigens, müssen wir den Andern entgegengehen, wir, die Vertreter der Wahrheit und der einzigen rationellen Religion? Die anderen Völker sind in Nationen geteilt, wir allein haben nur Glaubensgenossen und haben keine Mitbürger. Nein, der Jude wird nur dann der Bruder des Christen und des Muselmannes werden, wenn das Licht des jüdischen Glaubəns überall leuchtet.

3) Zerstreut inmitten von Völkern, die unseren Rechten und unseren Interessen feindlich gegenüber stehen, werden wir vor allem Juden bleiben. Die Nationalität für uns ist die Religion unserer Väter; wir erkennen keine andere an.

4) Wir bewohnen fremde Länder und können uns nur in so weit für die Schicksale dieser Länder interessiren, als unsere moralischen und materiellen Interessen gefährdet sind.

5) Die israelitische Lehre muss sich eines Tages die ganze Welt unterwerfen!

6) Israeliten!

a. Wenn Ihr zerstreut auf allen Punkten der Erde Euch stets als die Glieder des erwählten Volkes betrachtet;

b. Wenn Ihr glaubt, daß der Glauben der Vorfahren der einzige Patriotismus sei, zu dem man sich bekennen kann;

c. Wenn Ihr glaubt, daß Ihr, ungeachtet Eurer scheinbaren Nationalitäten nur ein einziges Volk bildet;

d. Wenn Ihr glaubt, daß das Judentum die ihm geraubte Stellung wieder einnehmen müsse;

e. Wenn Ihr glaubt, daß das Judentum allein die religiöse und politische Wahrheit darstellt;

f. Wenn Ihr all dieses glaubt, Israeliten der ganzen Welt, so kommt, hört auf unseren Ruf, gewährt uns Eure Zustimmung; das Werk ist groß und heilig: der Erfolg ist sicher.

7) Der Katholizismus, unser Feind durch Jahrhunderte, liegt darnieder, am Haupte getroffen.

ohne anderen Zorn wach zu rufen als den der Unwissenheit, des bösen Willens und des Fanatismus, Ihr viel erreichen könnt, um viel zurück zu geben durch Eure Arbeit und durch Eure unbestrittene Intelligenz;

10) Wenn Ihr glaubt, daß eine große Zahl Eurer Glaubensgenossen, die noch niedergedrückt sind von zwanzig Jahrhunderten des Elends, des Schimpfs und der Verfolgung, ihre Menschenwürde wiederfinden, ihre Bürgerwürde erwerben können;

11) Wenn Ihr glaubt, daß man die Verderbten bessern und nicht verdammen, die Verblendeten erleuchten und nicht verlassen soll; daß man die Niedergeschlagenen aufrichten und sich nicht begnügen soll, sie zu beklagen; daß man die Verläumdeten verteidigen aber nicht schweigen soll; daß man überall den Verfolgten helfen und nicht blos über Verfolgung schreien soll;

12) Wenn Ihr glaubt, daß die heute zerstreuten Hilfsquellen, vereinzelte Arbeiten, Einflüsse ohne genügende Tragweite, ein Wollen ohne Richtung, Streben ohne bestimmtes Ziel durch Association besser verwendet werden und die Tätigkeit Aller allen Winkeln des Erdkreises fühlbar machen können;

13) Wenn Ihr glaubt, daß es für Eure Religion eine Ehre, für die Völker eine Lehre, für die allgemeine Wahrheit und Vernunft ein Triumph sein würde, wenn alle lebendigen Kräfte des Judentums — welches in der Zahl klein, aber groß ist durch die Liebe und den Willen zum Guten — sich sammeln;

14) Wenn Ihr endlich glaubt, daß der Einfluss der Prinzipien von 1789 in der Welt allmächtig ist, daß das Gesetz, welches ihnen entstammt, ein Gesetz der Gerechtigkeit ist, daß zu wünschen ist, daß sein Geist überall hin dringe, und daß das Beispiel der Völker, welche absolute Religionsfreiheit haben, eine Macht ist;

15) Wenn Ihr alles dies glaubt, Israeliten der ganzen Welt, so kommt, hört auf unsern Ruf, gewährt uns Eure Zustimmung, Eure Mitwirkung. Das Werk ist groß und vielleicht gesegnet:

Wir gründen die allgemeine israelitische Allianz!

Die Mitglieder der provisorischen Organisation-Kommission:

Astruc, Rabbinats-Adjunkt. Cahen, Professor am Rabbiner-Seminar. Carvallo, Ingenieur. Leven, Advokat am kaiserl. Gerichtshof. Manuel, außerordentl. Professor an der Universität. Netter, Kaufmann.

8) Wir haben zur Stunde Komites in allen Ländern der Welt. Jeden Tag wird sich das Netz, welches Israel über die Welt werfen wird, ausbreiten, und wir werden die erhabenen Weissagungen unserer heiligen Bücher sich erfüllen sehen. Der Tag kommt, an dem Jerusalem das Gotteshaus für alle zu einer einzigen vereinten Nation werden wird und wo die Fahne des israelitischen Monotheismus auf den entferntesten Ufern flattern wird.

9) Lasst uns alle Gelegenheiten wahrnehmen. Unsere Kräfte sind unermesslich, lasst es uns verstehen, sie zur rechten Zeit zu verwerten. Was könntet Ihr wohl befürchten? Ist nicht der Tag nahe, wo die Reichtümer der Erde ausschließlich den Juden gehören werden!

